

ADAC

Gardasee

Verona Brescia Trento



Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Ostufer und Verona	16
1 Torbole	18
2 Malcesine	20
3 Brenzone sul Garda	22
4 Torri del Benaco	23
5 Punta di San Vigilio	26
6 Garda	27
7 Bardolino	29
8 Lazise	32

9 Peschiera del Garda	34
10 Valeggio sul Mincio	36
11 Verona 	38
Übernachten	50

Vallagarina und Trento

12 Valpolicella	54
13 Vallagarina	55
14 Avio	58
15 Rovereto	59
16 Trento 	62
17 Lago di Toblino	67
18 Drena	69
19 Arco	71
Übernachten	74

West- und Südufer

20 Riva del Garda	78
21 Limone sul Garda	80
22 Tremosine sul Garda	82
23 Tignale	84



24	Gargnano	85	
25	Toscolano-Maderno	87	
26	Gardone Riviera	89	
27	Salò	91	
28	San Felice del Benaco	93	
29	Manerba, Moniga und Padenghe	95	
30	Desenzano del Garda	96	
31	Sirmione	98	
	Übernachten	102	
Das lombardische Hinterland mit Brescia			104
32	San Martino della Battaglia/Solferino	106	
33	Lonato del Garda	107	
34	Brescia 	110	
35	Lago d'Idro	114	
36	Val di Ledro	117	
37	Val di Tenno	118	
	Übernachten	121	

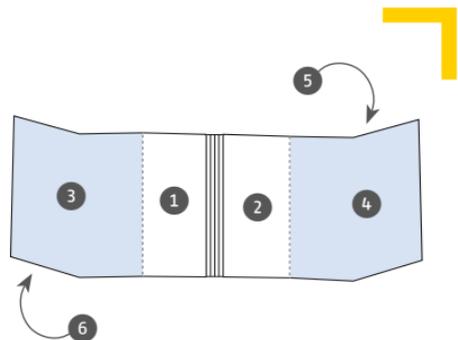
Service

Gardasee von A-Z	124
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	129
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Gardasee Nord:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Gardasee Süd:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**



- Stadtplan Verona:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Drei Tage am Gardasee:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Der Gardasee – Italien von seiner schönsten Seite

*Zwischen Alpen und Po-Ebene, zwischen Badespaß und Bergpanorama:
Der Gardasee vereint das Beste aus vielen Welten*



Idyll pur am kleinen Fischerhafen von Limone, das sonst sehr touristisch ist

Der Gardasee ist gewissermaßen das Ur-Italienziel der Deutschen. In den 1960er-Jahren ging es los: Das Geld reichte für das Benzin, die PS des VW Käfers für den Weg über die Alpen. Anfangs waren die Einheimischen noch überrascht und richteten in aller Eile Campingplätze ein, um die Teutonen mit ihren Zelten zu beherbergen. Längst hat sich der Gardasee auf den nicht abreißenden Ansturm aus

Norden eingestellt und in Sachen touristischer Infrastruktur einen hohen Standard etabliert: Campingplätze findet man nach wie vor zur Genüge, aber auch Hotels von der einfachen Pension bis zur Luxusresidenz. Dort sowie in Informationsbüros kann man sich mit Broschüren und Flyern diverser Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten regelrecht eindecken. Und die Ortskerne vieler Dörfer sind ein quirliges Gassen-

gewirr mit unzähligen Shops und Eisdielen. Bemerkenswerterweise hat der typisch italienische Charme darunter weniger gelitten, als man denken mag. Billigsouvenirs und fliegende Händler sind jedenfalls erfreulich rar.

Auf, an und um den See kann man so ziemlich alles machen, was unter Wasser- und Outdoorsport fällt: Baden,

regionalen »Dreifaltigkeit« profitiert nicht nur der Gaumen, sondern auch der Geist: Im Nordosten erwartet die Stadt Trento (Trentino), im Südosten Verona (Venetien) und im Südwesten Brescia (Lombardei) den Besucher mit einer besonders hohen Dichte an kulturellen und architektonischen Attraktionen in Form von historischen Palazzi, Kirchen und Museen.

Uraltes Sehnsuchtsziel

Verwundern muss die heutige Beliebtheit des Gardasees als Erholungsort eigentlich nicht. Bereits im 1. Jh. n. Chr. errichtete sich ein römischer Patrizier

Die Surfer haben rund um Torbole ihr Revier (unten) – Die Isola del Garda ist immer einen Besuch wert (ganz unten)



Surfen, Segeln, Klettern, Wandern, Gleitschirmfliegen oder Mountainbiken. Familien toben sich zusätzlich gerne in Vergnügungsparks aus. Zudem empfangen unzählige Restaurants und Cafés die Gäste mit kulinarischen Italoklassikern, vor allem aber auch regionaltypischen Spezialitäten, je nachdem, ob man sich im Trentino-(Südtiroler), Venetien- oder Lombardei-Teil des Sees aufhält. Von dieser



Das will ich erleben

Zum Sonnenbaden und Schwimmen muss man am Gardasee wohl niemanden auffordern. Dass kulinarische Spezialitäten aus drei Regionen verkostet werden wollen, ist auch kein großes Geheimnis. Dass es aber in dem Gebiet Thermalquellen, Dinosaurierspuren und einen 100 m hohen Wasserfall gibt, ist wohl nicht jedem Urlauber bewusst. Und das ist noch längst nicht alles: Von Naturerlebnissen und Sportangeboten über Museen und Dorfjuwelen bis zu regional-typischen Einkaufsmöglichkeiten und spannenden Abenteuern für Kinder ist für nahezu jeden das Passende dabei.



Beeindruckende Landschaften

Der Gardasee vereint so reizvolle Naturerlebnisse wie die endemische Flora auf dem Monte Baldo, die von steilen Felsen gesäumte Bucht von Riva und die gespenstische Schlucht der Cascata del Varone. Und der Lago di Toblino macht seinem »großen Bruder« Konkurrenz.

- 4 Monte Baldo** 25
Traumhafte Ausblicke auf den See
- 17 Lago di Toblino** 67
Idyllisch gelegener Bergsee im Naturschutzgebiet
- 20 Bucht von Riva del Garda** 78
Steil in den See abfallende Felsen
- 37 Cascata del Varone im Val di Tenno** 120
100 m hoher Wasserfall



Badespaß

An Dutzenden von Stränden lässt es sich herrlich baden. Manche von ihnen sind jedoch besonders schön, wie die Baia delle Sirene, der Lido Cappuccini und die Strände Spiaggia Sabbioni und Spiaggia dei Pini in Riva.

- 5 Baia delle Sirene an der Punta di San Vigilio** 27
Strand mit Schatten spendenden Olivenbäumen
- 9 Lido Cappuccini in Peschiera del Garda** 35
Kiesstrand mit allen Annehmlichkeiten
- 20 Spiagge Sabbioni und dei Pini in Riva del Garda** 79
Herrliche Liegewiesen und jeglicher Komfort

Sportliche Erkundungen

Aktivurlauber können sich z. B. beim Surfen und Stand-up-Paddeln in Torbole oder am Lago d'Idro austoben, beim Wandern durch den Parco delle Cascate oder beim Fahrradfahren auf dem Basso-Sarca-Radweg.

- 1 Lido Blu in Torbole** 19
Surfcenter mit Kursen und Verleih
- 12 Parco delle Cascate im Valpolicella** 55
Wanderung zwischen Schluchten und Wildbächen
- 18 Radweg Basso Sarca bei Drena** 70
Radeln entlang des Gardasee-Zuflusses
- 35 Surfpoint Lago d'Idro** 116
Surfen, Steh-Paddeln, Klettern und mehr



1

Entspannung

Trotz überbordendem Freizeitangebot kommt man am Gardasee leicht zur Ruhe – etwa beim Thermalbaden in Lazise oder Sirmione oder beim Schlendern durch die exotische Pflanzenwelt des Parco Arciducale, die schon der österreichische Adel zu schätzen wusste.

- 8 Parco Termale del Garda in Lazise** 34
Thermalbad mit schöner Gartenanlage
- 19 Parco Arciducale in Arco** 72
Park mit adeliger Geschichte
- 31 Terme di Sirmione Aquaria** 101
Heilquelle seit Römerzeiten



19

Bilderbuchdörfer

Auf den Status des schönsten Dorfs an und um den See gibt es viele Anwärter. Torri del Benaco, Valeggio sul Mincio, Limone und Sirmione sind aber dank ihrer Lage oder ihrer Stadtbilder auf jeden Fall unter den Favoriten.

- 4 Torri del Benaco** 23
Hafenort, umgeben von Olivenhainen
- 10 Valeggio sul Mincio** 36
Dorf, in dem die Zeit stillsteht
- 21 Limone sul Garda** 80
Häuser, eingeklemmt zwischen Berg und See
- 31 Sirmione** 98
Auf einer Landzunge im See



4

Ostufer und Verona

Bei einer Fahrt am Ostufer des Sees entlang erlebt man die ganze Bandbreite zwischen alpinem und mediterranem Flair



Die Brennerautobahn A22, die durch das Etschtal rechts am Gardasee vorbeiführt, macht das gesamte Ostufer zum leicht zugänglichen Ziel für alle von Norden kommenden Gäste. Unmittelbar am Seeufer führt zudem die Via Gardesana entlang. Während am Nordufer bis ca. zur »Mitte« noch die steilen Felswände des Monte-Baldo-Massivs die Landschaft bestimmen, wird die Atmosphäre Richtung Süden stetig mediterraner – Weinreben und Ölbäume bestimmen das Landschaftsbild. In der südöstlich des Sees gelegenen Stadt Verona kann man sich dann ganz dem Kulturgenuß hingeben oder auf italienisch-elegante Art shoppen.

In diesem Kapitel:

1	Torbole	18
2	Malcesine	20
3	Brenzone sul Garda	22
4	Torri del Benaco	23
5	Punta di San Vigilio	26

6	Garda	27
7	Bardolino	29
8	Lazise	32
9	Peschiera del Garda	34
10	Valeggio sul Mincio	36
11	Verona	38
	Übernachten	50

ADAC Top Tipps:

- 1** **Castello Scaligero, Malcesine**
 | Burg |
 Die vielleicht schönste der markanten Skaligerburgen am See. Die aus dem 13. Jh. stammende Festungsanlage besticht durch ihre Architektur, den großartigen Ausblick über den See von der Aussichtsplattform des Turms und mehrere Museen. 20
- 2** **Punta di San Vigilio**
 | Halbinsel |
 Nicht umsonst wurde die Landzunge als der »schönste Ort der Welt« bezeichnet. Die »San-Vigilio-Spitze« schiebt sich 2 km in den See hinein und bietet mit einem Gebäudekomplex aus alter Villa, Locanda und Kirche das perfekte Idyll. 26
- 3** **Arena di Verona**
 | Amphitheater |
 Das antike Amphitheater ist eine der bekanntesten Freiluftbühnen der Welt und bietet 22 000 Zuschauern bei Opern und Konzerten Platz. 45



ADAC Empfehlungen:

1 **Alla Fassa, Brenzone sul Garda**
 | Restaurant |
 Aufgrund der Qualität der schnörkellosen Küche womöglich das beste Fischrestaurant am Gardasee. 22

2 **Cantina ZF4, Lazise**
 | Vinothek |
 Weinhandlung einer Winzerfamilie mit Probierkeller aus dem 13. Jh. 32

3 **Valeggio sul Mincio**
 | Dorf |
 Am Fluss gelegenes Idyll und angeblicher Geburtsort der Tortellini, die

man sehr authentisch in vielen Restaurants genießen kann. 36

4 **Giardino Giusti, Verona**
 | Park |
 Einer der schönsten italienischen Renaissancegärten mit von Zypressen gesäumten Alleen, Steinskulpturen und Brunnen zwischen akkurat gepflegten Hecken. 49

5 **Aktivhotel Santa Lucia, Torbole**
 | Hotel |
 Hotel, das Ausrüstung verleiht und Kurse anbietet für Mountainbiker, Kletterer, Surfer und andere Outdoorsportler. 50



Die Piazza del Duomo ist in jeder Hinsicht das Zentrum von Trento

i

Information

■ APT Trento, Piazza Dante 24,
38100 Trento, Tel. 04 61/2160 00,
www.discovertrento.it

■ Parken siehe S. 66

Trento mag zwar die Hauptstadt der italienischen Region Trentino-Südtirol sein, die eine wechselvolle österreichisch-italienische Geschichte hinter sich hat. Doch während die Provinz Bozen im Norden der Region stark deutschsprachig geprägt ist, befindet man sich in der südlicheren Provinz Trentino eindeutig in Italien. Das betrifft nicht nur die Sprache (Deutsch spielt im Alltag so gut wie keine Rolle),

sondern vor allem auch das Stadtbild und die fühlbar italienische Lebenslust. Darüber hinaus versammelt Trento eine ganze Reihe von sehenswerten Museen und Kirchen.

👁

Sehenswert

1 **Piazza del Duomo**

| Platz |

Nicht nur in geografischer Hinsicht ist die Piazza del Duomo das Herz der Altstadt. Hier trifft man sich oder trinkt den ersten Cappuccino nach Ankunft in der Stadt. Vor allem aber ist sie eine Augenweide dank ihrer Bauwerke. In der Mitte überblickt Neptun auf seinem ausladenden Brunnen, der Fonta-

Plan
S. 65

na del Nettuno, das Geschehen. Überragt wird er freilich vom Glocken- und Uhrturm Torre Civica. Links neben dem Turm zieren zwei mit mythologischen Fresken (16. Jh.) geschmückte Häuser den Platz, die Case Cazuffi-Rella. Schräg gegenüber (links neben dem Restaurant Scrigno del Duomo) erblickt man eine ähnlich schön freskierte Fassade, die der Casa Balduini.

2 Cattedrale di San Vigilio

| Dom |



Wahrzeichen der Stadt und Schauplatz des Konzils von Trient

Der Dom von Trento ist dem Stadt-heiligen Vigilius geweiht, der im 4. Jh. Bischof der Stadt war. Es war ein

anderer Bischof, Friedrich von Wanger, der im 13. Jh. dann aus der vormals frühchristlichen Kirche das Bauwerk errichten ließ, wie man es heute bewundern kann, von kleineren Änderungen in späteren Jahrhunderten einmal abgesehen. So präsentiert sich das Gotteshaus zumindest von außen bis heute vorwiegend romanisch-schlicht. Der dreischiffige Innenraum zeigt dagegen gotische Anklänge – man beachte die himmelwärts strebenden Pfeiler, welche die Schiffe trennen, sowie das Kreuzrippengewölbe. Beachtung verdienen die Fresken aus dem 13.–15. Jh.; im linken Querschiff sind etwa die Enthauptung Johannes des Täufers und eine stillende Madonna zu sehen. Eine weitere Madonna befindet sich im linken Teil des Querhauses, die Statue »Madonna der Ertrunkenen«. Ihr legte man einst die in der Etsch Ertrunkenen zur Identifizierung zu Füßen. Nicht zuletzt hat der Dom große Bedeutung als Schauplatz des Konzils von Trient, das im Jahr 1545 hier eröffnet wurde und mit Unterbrechungen bis 1563 in Trento tagte. Statt jedoch wie geplant Katholiken und Protestanten einander wieder näherzubringen, geriet das Konzil vielmehr zum Startschuss für die Gegenreformation.

■ Piazza del Duomo, www.cattedralesanvigilio.it, tgl. 6.30–12 und 14.30–20 Uhr

3 Museo Diocesano Tridentino

| Museum |

Von der kirchengeschichtlichen Bedeutung Trentos zeugt das Diözesanmuseum der Stadt, das übrigens auch in

Villa Lagarina (S. 56) eine Außenstelle hat. Es ist im historischen Palazzo Pretorio neben dem Dom untergebracht. Zu den Glanzlichtern der Ausstellung gehören: Gemälde und Wandteppiche aus der Zeit des Konzils von Trient, der mit kunstvollen Goldschmiedearbeiten bestechende Domschatz sowie Holzkulpturen aus dem 15. und 16. Jh., die seinerzeit Altäre zierten. Lohnenswert ist auch ein Besuch der frühchristlichen Vorgängerkirche des Doms, der Basilica Paleocristiana, die sich noch unter dem Dom befindet und von jenem aus mit der Eintrittskarte des Museums betreten werden kann. Dort ist unter anderem das Grabmal des hl. Vigilius zu sehen.

■ Piazza del Duomo 18, Tel. 04 61/23 44 19, www.museodiocesanotrentino.it, Mi–Mo 10–13, 14–18 Uhr, 7 €

4 Palazzo Quetta Alberti-Colico

| Palast |

Die Adelsfamilie Alberti-Colico, die hier vom 17.–19. Jh. residierte, war zwar namensgebend für den Palast; der Bau geht aber bis auf das 14. Jh. zurück. Die farbenprächtigen Fresken wiederum stammen aus dem 15. und frühen 16. Jh. Sie machen mit ihren großenteils abstrakten, verschnörkelten Ornamenten wie auch Adelswappen die Fassade zu einer der schönsten der Stadt.

■ Via Belenzani 32

5 Palazzo Geremia

| Palast |

Der Adelspalast ist eines der ersten Beispiele von Renaissancearchitektur in Trento. Er wurde Ende des 15. Jh. als Residenz von Giovanni Antonio Pona errichtet, adeliger Spross von Geremia Pona. Sofort fallen zwei Dinge ins

Auge: einerseits die prachtvollen Fresken, die in der obersten Fensterreihe als Scheinarchitektur gestaltet sind und die echten Fenster illusionistisch ergänzen. Andererseits die typisch venezianische Architektur mit von Säulen unterteilten Rundbogenfenstern, die hauptverantwortlich für die Eleganz des Gebäudes ist. Heute sind im Palazzo Geremia Büros der Gemeindeverwaltung untergebracht.

■ Via Belenzani 20

6 Spazio Archeologico Sotteraneo del SAS (SASS)

| Archäologische Stätte |

Tridentum hieß die Stadt in römischer Zeit. Wie sie genau aussah, weiß man erst, seitdem man bei Bauarbeiten auf Überreste stieß. So lassen sich heute im Trentiner Untergrund bewundern: ein beachtliches Stück des Decumanus (eine der Hauptstraßen der Stadt), Fußböden mit Mosaiken, ein antikes System für die Fußbodenheizung und ein komplett erhaltener Brunnen.

■ Piazza Cesare Battisti, Di–So 9.30–13, 14–17.30 Uhr, 2,50 €

7 Castello del Buonconsiglio mit Castelvecchio

| Burg |

Trentos Kastell ist das Ergebnis etlicher Bauphasen unterschiedlicher Epochen: Der Kern der Burg rund um den Bergfried (Torre d'Augusto oder auch Mastio genannt) stammt aus dem 12. Jh. Der zweitälteste Teil ist das Castelvecchio, das »alte Schloss« (13.–15. Jh.), das den Fürstbischöfen als Wohnsitz diente. Dort befindet sich auch die Loggia Veneziana – der Säulengang ist ein beliebter Aussichtspunkt über die Innenstadt und ein vorzügliches Fotomotiv. Nachdem das

Castelvecchio nicht mehr genügte, ließ Bischof Bernhard von Cles, der Vorbereiter des Konzils von Trient, den sogenannten Magno Palazzo prunkvoll ausgestalten: im Treppenhaus mit farbenfrohen Fresken, in der Sala Grande mit einer vergoldeten Decke oder in der Bibliothek mit einer bemalten Kassettendecke, gestaltet vom Maler Dosso Dossi. In der Torre Aquila erwarten dann den Besucher die wertvollsten Kunstwerke der gesamten Anlage: Ein unbekannter Künstler gestaltete im 14. Jh. den »Ciclo dei Mesi«, den Zyklus der Jahreszeiten. Verwunderlich ist, dass diese Freskenmalereien statt biblischen gänzlich weltliche Szenen thematisieren. Dargestellt sind die typischen Vergnügungen des Adels und die Arbeiten des einfachen Volkes in den jeweiligen Monaten. Der Januar etwa zeigt eine ausgelassene Schneeballschlacht der feinen Gesellschaft.

■ Via Bernardo Clesio 5, Tel. 04 61/ 23 3770, www.buonconsiglio.it, Di–So 10–17 Uhr, 10 €

8 MUSE

| Naturkundemuseum |

Das Museo delle Scienze (MUSE) bietet einen willkommenen Gegenpol zu den historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt. In einem hochmodernen Komplex wird die gesamte Naturgeschichte der Erde lebendig. Ein Schwerpunkt liegt auf der alpinen Natur. Um alle sechs Stockwerke zu besichtigen, kann man gut einen ganzen Tag hier verbringen und über Dinosaurierskelette, ausgestopfte Tiere oder ein Biotop mit exotischer Flora und Fauna staunen und in etlichen Experimenten selbst zum Wissenschaftler werden.

■ Corso del Lavoro e della Scienza, Tel. 04 61/27 0311, www.muse.it, Di–Fr 10–18, Sa, So 10–19 Uhr, 10 €



aus Gargnano), Fleisch- und Wurstwaren (Carne Salada) und Wein, der rings um den See angebaut wird – im Valpolicella und der Lugana, den Colline Moreniche, in der Valtènesi im Norden entlang der Sarca bis Sarche am Toblino-See (S. 67).

Sport

Golf

Golfer finden sehr unterschiedliche Plätze. Der älteste ist der von Bogliaco, der exklusivste liegt in der hinteren Valtènesi beim Luxusresort von Arzaga. Insgesamt gibt es hier vier 27-Loch-Anlagen, sechs 18-Loch-Plätze und einen 9-Loch-Platz. Manche Hotels bieten Golfpauschalen an. Übersicht mit Karte und Links zu den Golfplätzen:

■ www.golfplatz-gardasee.de

Klettern

Climber finden in Arco den Ort internationaler Wettbewerbe dank der steilen, glatten Wände, der vielen Steige und entsprechender Infrastruktur für Schlechtwetter im riesigen Kletterstadion. Highlight des Jahres ist das Rockmasterfestival im August (S. 129).

Paragliding und Parasailing

Als hoher Startpunkt für Paragliding ist der Monte Baldo im Osten ideal, den man mit der Seilbahn erreicht. Aber auch im Westen oberhalb von Toscolano-Maderno kann man vom Monte Pizzocolo starten, wenn man vom See aus mit dem Jeep eines Anbieters hochgefahren wird (S. 25 und 87).

Einfacher haben es **Parasailer**, die mit dem Fallschirm von einem Motorboot aufs Wasser hinaus und so automatisch in die Lüfte gezogen werden. Das ist überall möglich, wo motorisierte Boote

fahren dürfen, speziell in Bardolino und Lazise, wo man auch Wasserski fahren kann (S. 29 und 32).

Radfahren

Radfahrern wird bis 2021 eine 140 km lange Piste rund um den See versprochen. Die Realisierung ist jedoch vor allem im Westbereich fraglich. Teilabschnitte sind bereits befahrbar. Schon heute gilt das Gebiet jedoch als **Dorado**, vor allem für **Mountainbiker**: ob am Monte Baldo oder im Norden, Stichwort Abfahrt Tremalzo – Strada del Ponale – Riva del Garda. In den südlichen Colline Moreniche sind zahlreiche Radwege entlang wenig befahrener Straßen ausgeschildert, ebenso im Valpolicella im Osten.

Reiten

Die Federazione Italiana Sport Equestri (www.fise.it) listet alle Teilnehmer auf, die nach den strengen Regeln des italienischen Reitervereins arbeiten. Doch gibt es auch nette Reiterpensionen wie die alteingesessene Scuderia Castello über Toscolano-Maderno (<https://scuderiacastello.it>).

Tennis

Tennisspieler buchen natürlich möglichst Hotels mit eigenen Plätzen wie im Hotel **Le Balze** in traumhafter Panoramalage auf der Hochebene von Tremosine mit allein 13 Plätzen (S. 102) Schräg gegenüber breitet sich über dem Städtchen Garda das sportliche **Resort Poiano** aus, u. a. mit sechs Tennisplätzen, vier davon mit Flutlicht (www.poiano.com/de).

Wandern

Es gibt zahlreiche ausgeschilderte Wanderwege, speziell am Monte Baldo

im Osten und im Parco Garda Alto Bresciano im Westen sowie in den Trentiner Bergen im Norden. Die örtlichen Informationsbüros halten Wanderkarten bereit (teilweise gegen Gebühr), und manche bieten während der Saison sogar kostenlose Touren an.

Nordic Walking gehört ebenfalls zum Programm auf beiden Hochebenen, die kurze Rundstrecken ausgebaut bzw. ausgeschildert haben. Eine Besonderheit in Tremosine ist **CULT-Walking**: die Verbindung von Nordic Walking mit den Vorzügen der Umgebung, landschaftlich wie kulturell (S. 83)

Tignale-Gäste können von Juni bis Anfang September jeden Dienstag (wenn es nicht regnet) an geführten Nordic-Walking-Touren teilnehmen, kostenlos allerdings nur mit der Gästekarte, sonst kostet es 3 € pro Person. Informationen unter www.tignale.org.

Wassersport

Vor allem für **Surfer** und **Kiter** gilt der Norden des Lago als Sehnsuchtsort, mit Winden, nach denen man die Uhr stellen könnte. Das geht von Torbole und Riva del Garda bis Campione und sogar Gargnano, wo wegen der nachlassenden Winde gerne Kinderkurse angeboten werden. Jedoch ist im nördlichsten Abschnitt des Gardasees das Kitesurfen nur sehr eingeschränkt und in einem kleinen Bereich erlaubt: nur während der Wintermonate (Mitte Oktober bis Ende Februar) und während der Sommermonate erst ab den Abendstunden. Informationen unter www.gardasee.de/kitesurfen.

Segeln kann man auf dem ganzen See, wer ein eigenes Boot mitbringen will, sollte sich jedoch rechtzeitig um einen Liegeplatz kümmern. Sonst kann man praktisch überall Boote leihen.

SUP, Stand-up-Paddeln, erobert auch am Gardasee die ruhigen Uferzonen.

Motorbootfahrer müssen sich an die strengen Regeln am See halten, was Abstand zum Ufer und Geschwindigkeit angeht. Außerdem ist der schmale Norden im Gegensatz zum breiten südlichen Teil des Gardasees für Motorboote ganz tabu.

Wichtig zu wissen: Deutsch beflaggte Boote dürfen grundsätzlich nach deutschem Recht nur bis 15 PS ohne Bootsführerschein gelenkt werden, italienisch beflaggte Boote werden mit bis zu 40,8 PS auch ohne Bootsführerschein vermietet. Eine Übersicht der Motorbootverleiher gibt es unter www.gardasee.de/motorboot.

Stadtführungen

Die Orte rund um den See lassen sich bestens auf eigene Faust erkunden. Für die größeren Städte im Umland gibt es offizielle Führungen. Informationen und Buchung für

Trento: Piazza Dante 24, 10/15 Uhr, Tel. 04 61/21 60 00, www.discovertrento.it

Verona: diverse Stadtgänge, u. a. eine halbtägige Tour, www.veronaguide.it

Rovereto: Stadtrundgänge, auch thematische wie zu den schönsten Weihnachtsmärkten, www.visitrovereto.it

Brescia: Mehrere Stadtführungen, u. a. jeden Samstag ab 10 Uhr am Infopoint Centro in der Via Trieste/Ecke Piazza Paolo VI, Tel. 030/240 03 57, www.turismobrescia.it (Die Stadt entdecken).

Telefon und Internet

Kein Problem gibt es normalerweise mit Internetzugang/WLAN in den Hotels sowie auf den Campingplätzen, immer mehr Orte am See locken auch



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-705-4

[adac.de/reisefuehrer](https://www.adac.de/reisefuehrer)

